

Startseite > Bramsche

Entlassfeier an Förderschule

Wilhelm-Busch-Schule Bramsche verabschiedet drei Schülerinnen

Von Holger Schulze | 30.06.2022, 18:17 Uhr



Julian Schreiber (links) und Klassenlehrer Kornelius Lindinger (rechts) mit den Entlass-Schülerinnen nach der Zeugnisübergabe.

FOTO: HOLGER SCHULZE

Von einer fröhlichen, lebenslustigen und ausgesprochen empathisch-aufmerksamen Stimmung begleitet, verabschiedete die Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche drei junge Frauen in ihre fortan außerschulischen Wege.

Bei allen drei Entlass-Schülerinnen der Förderschule mit den Schwerpunkten geistige Entwicklung und emotional-soziale

Entwicklung ist der weitere Weg wenigstens vorläufig geklärt. Zwei von ihnen werden eine Orientierungsphase in der Altenpflege absolvieren. Die dritte Schülerin wechselt in den Berufsorientierungsbereich einer Werkstatt. Klaviermusik eröffnete die Entlassfeier, bevor der kommissarische Schulleiter Julian Schreiber die Gäste begrüßte. „Ihr seid heute quasi die Stars des Tages“, richtete er die ersten Worte an die drei Schülerinnen.

Szenenspiel über ein Praktikum

Was in einem Praktikum so alles passiert, das machte ein Szenenspiel erlebbar. Ordnung musste beim Praktikum natürlich auch im Pausenraum sein. Und Stress durch ein ewiges „mach mal hier, schneller, mach mal dort“ den ganzen Tag lang ließ für den Praktikanten einen Abbruch durchaus zu einer Option werden.

Doch bevor die Aufgabe Wirklichkeit zu werden drohte, erfolgte noch die Bitte um eine Änderung des Umgangstones und der Wunsch nach etwas mehr Pausen. So klappte es an einem neuen Arbeitsplatz tatsächlich viel besser und mit etwas Freundlichkeit ist auch das Leben gleich deutlich angenehmer, so die Quintessenz der Szenen.

”

„Es gehen ein paar Schüler, die einem so ans Herz gewachsen sind.“

Kornelius Lindinger,
Klassenlehrer

Ein Sitztanz, zu dem sehr freundlich, doch auch recht entschieden zum Mitmachen aufgefordert wurde, leitete anschließend zur Ansprache des Klassenlehrers Kornelius Lindinger über. „Dieses Jahr gehen drei selbstbewusste junge Frauen von der Schule. Ihr seid lange zur Schule gegangen. Wir waren eine lange Zeit zusammen und haben viel erlebt. Es gehen ein paar Schüler, die einem so ans Herz gewachsen sind“, wurde es auch vom Klassenlehrer sehr persönlich. „Wir lernen alle an der Schule, wachsen, gestalten zusammen und geben uns jeden Tag eine neue Chance. Auch Ihr seid sehr gewachsen und heute seid Ihr junge Frauen, die durchstarten wollen. Die Mühe hat sich gelohnt. Wir haben tolle Zeiten erlebt und tolle Sachen gemacht“, fuhr Lindinger in seiner Rede fort. „Seid stolz auf Euch, und wenn Ihr Euch nicht nur anpasst, sondern ganz viel von Eurer Persönlichkeit behaltet, wird es gut werden.“

„Anklage“ durch das Sketchgericht

Mit Gesang und einer Fotoshow ging die Feier weiter. „Sie werden beschuldigt, die WBS verlassen zu wollen“, lautete dann der „Anklagevorwurf“ eines Sketchgerichtes, das zwecks der weiteren Tatsachenermittlung die drei Angeklagten in ein strenges Verhör nahm. Dabei wurde auch nach Ärger und Stress im Schulalltag gefragt oder das Schulschwänzen erörtert. „Ihr seid gut bis sehr gut auf ein weiteres Leben ohne Schule vorbereitet und damit Freispruch und alles gute für die Zukunft“ lautete schließlich das Urteil.

”

„Die Schule verliert mit Euch ganz tolle Menschen.“

Julian Schreiber,
Kommissarischer Schulleiter

Auf die individuelle Ansprache durch den Schülersprecher, der die schönen Zeiten mit den Entlass-Schülerinnen hervorhob, folgte schließlich die Rede des Kommissarischen Schulleiters. Julian Schreiber umriss kurz die Schuljahre des Entlass-Trios, die auch viele Lehrerinnen und Lehrer erlebt hatten, die schon gar nicht mehr an der Schule sind.

„Ich bin echt froh, dass ich Euch kennenlernen durfte und ich hatte mit Euch eine ganze Menge Spaß. Euch und Euren Familien wünsche ich alles Gute für die Zukunft und bin mir sicher, dass Ihr Euren Weg gehen werdet. Die Schule verliert mit Euch ganz tolle Menschen“, verabschiedete Schreiber die drei jungen Frauen.